

Felix Keller

Anonymität und Gesellschaft

Band II
Wissenschaft, Utopie, Mythos

VELBRÜCK
WISSENSCHAFT

Felix Keller
Anonymität und Gesellschaft

Felix Keller

Anonymität und Gesellschaft

Band II:
Wissenschaft, Utopie, Mythos

**VELBRÜCK
WISSENSCHAFT**

Diese Publikation und der offene elektronische Zugang des Buches wurden
unterstützt durch den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der
wissenschaftlichen Forschung.



Erste Auflage 2022

© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2022

www.velbrueck-wissenschaft.de

Printed in Germany

ISBN 978-3-95832-252-3

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhalt

1	Die erfundene und gefundene Anonymität	11
2	Die unendliche Hotelhalle	16
2.1	Neue Manifestationen des Sozialen	16
	Die Bestie »anonyme Masse«	17
	Le Bons Versuch der Klärung	24
	Eine optische Täuschung	31
	»Anonymität« erhält die intellektuelle Weihe	36
	Taine: Gesellschaft als <i>vaste hôtel garni</i>	39
2.2	<i>Sociology Noir</i> : Anonymität und die <i>Chicago School</i>	45
	Vis à vis de rien: Die Hotelhalle	45
	The most lonely place in the world	48
	Hard-boiled research	56
	Muckraker-Soziologie	60
2.3	Die Markierung der <i>Bad Lands</i>	67
	Die Botanik von Gangs	76
	Chicago verwissenschaftlichen	81
	Anonymität als ordnungslose Ordnung	90
	Die Hobo-Politik der Eigennamen	102
	Die Ökonomie anonymer Zonen	110
	Eine neue Wahrnehmungsweise des Sozialen	112
3	Die Suche nach einer reinen Theorie des Anonymen	117
3.1	Die Krise des Sichtbaren	128
	Die Zertrümmerung der Person	128
	Anonyme Mächte	139
3.2	Das Anonyme der inneren Territorien	146
	Der Stachel der Anonymität	154
	Am Nullpunkt der Perspektiven	157
3.3	Die Abgründe phänomenologischer Normalisierung	164
	Das Erbe Husserls: das Rätsel der Gesellschaft	166
	Die Essentialisierung des Anonymen	190
	Unruhen in Kosmion	199
3.4	Imaginäre Revolutionen	202
	Ein anthropologischer Traum	203
	Jenseits aller Diskurse	209
	Das Imaginäre der Namen	218
	Anonyme Kollektive	227
	Die Spuren verlorener Revolutionen	235

4	Avantgarde, Ästhetisierung, Utopie	238
4.1	Die Ästhetik des Anonymen	238
	Die Verklärung der Gewöhnlichen	239
	Soziologische Ästhetik	248
	Porträt und Gesellschaft	253
	Die Inszenierung alter Menschen	259
	Das <i>Fantastique social</i>	269
	Fotografien der Abwesenden	275
	Soziologische Anti-Ästhetik	280
	Eine fotografische Enzyklopädie der Gesellschaft	287
	Das Anti-Archiv der Namenlosen	295
	Die Anonymisierung der USA	300
4.2	Anonymität und Avantgarde	318
	Die <i>Société Anonyme Inc.</i>	320
	»The Cult of Anonymity«	324
	Anons Stimme	334
	Glasperlenspiele	339
	Anonyme Wissenschaft	346
	Die Anonymität des Strukturalismus	362
	Der Name des Herrn Lacan	364
	Der anonyme Philosoph	370
	Von der Utopie zum Mythos	374
5	The System is the People	378
5.1	Kybernetische Räume	378
	Eine Phase der Latenz	378
	Vom Hotel zum Flughafen: »übermoderne« Anonymität .	383
	Jagd auf die Franzosen	391
	Der Staat und die »Multitude« der Kleinrechner	398
	Der unmarkierte Raum der Kybernetik	406
	Sciencefiction als Realität	412
	<i>True names</i> : Hobos im Cyberspace	428
	Zeit der Manifeste	433
	Eine neue Form von Anonymität?	446
5.2	Pathos und Spektakel des Namenlosen	458
	Die Multiplikation möglicher Welten	458
	<i>Netochka Nezvanova</i> : Ein körperloses Niemand?	462
	»We are Legion«: das Pathos des Namenlosen	469
	Der anonyme Mensch in der Revolte	486
	»The End of Anonymity«	499

6 Schluss: Die Rückkehr zu den Namen	506
Wiederkehrende Anonymitätsdiskurse	506
Ein Archiv von Spielzügen	507
Der gesellschaftliche Bedarf an Verrätselungen	514
Eine Maschine zur Erzeugung von Fiktionen	517
Das verfemte Universale	519
Anonymität als Mythos	525
Widerstand und totale Gesellschaft	529
Abbildungsverzeichnis	539
Literatur	541
Quellen	584
Index	591

Man Gave Names To All The Animals

Man gave names to all the animals
In the beginning, in the beginning
Man gave names to all the animals
In the beginning, long time ago

He saw an animal that liked to growl
Big furry paws and he liked to howl
Great big furry back and furry hair
»Ah, think I'll call it a bear«

He saw an animal up on a hill
Chewing up so much grass until she was filled
He saw milk comin' out but he didn't know how
»Ah, think I'll call it a cow«

He saw an animal that liked to snort
Horns on his head and they weren't too short
It looked like there wasn't nothin' that he couldn't pull
»Ah, think I'll call it a bull«

He saw an animal leavin' a muddy trail
Real dirty face and a curly tail
He wasn't too small and he wasn't too big
»Ah, think I'll call it a pig«

Next animal that he did meet
Had wool on his back and hooves on his feet
Eating grass on a mountainside so steep
»Ah, think I'll call it a sheep«

He saw an animal as smooth as glass
Slithering his way through the grass
Saw him disappear by a tree near a lake . . .

BOB DYLAN (1979)

